

#UNITEDCYBERWORLD

WORKING TITLE

PRESSECLIPPING

Projekte

Hamburger Abendblatt

THEMA

Freitag, 9. Oktober 2020

REPORTAGE · INTERVIEW · ESSAY · PORTRÄT · DOKUMENTATION

Tomislav Karajica wird Hamburg verändern. Er plant ein Gaming House, eine Basketball-Arena, den Elbdome. Fernsehturner und Mundsburg Tower will er umgestalten, mehr neue, einladende Angebote für alte Gebäude schaffen

RAINER GRÜNBERG, ILS MYDLACH UND ALEXANDER LAUX

Wen der Dachtrasse seines Multifunktionsgebäudes Hamburger Ding am Nobistor hat Tomislav Karajica einen guten Blick auf die Stadt, auf den Fernsehturm, den Mundsburg Tower, den nahen Hafen, und mit etwas Fantasie lässt sich bei gutem Wetter am Horizont auch das Stadthaus Wilhelmshafen erkennen: Dort, wo die edeloptische Arena steht, die der Basketball-Bundesligaklub Hamburg Towers seit sechs Jahren besetzt. Einzig Nettelnburg, hier plant er gerade ein Gaming House, ein Spiel- und Trainingszentrum für eSportsler, liegt außer Sichtweite. Das sind alle Orte, mit denen sich Karajica emotional verbunden fühlt, an denen er für viele Millionen Euro Neues bauen, Alles umgestalten, Akzente in der Stadterweiterung setzen will oder schon gesetzt hat. Das sind seine Beispiele, wie sich eine Metropole wie Hamburg neu gestalten muss, möchte sie lebens- und liebenswert bleiben, will sie Antworten geben auf die epochalen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen des digitalen Wandels, auf die Umwälzungen in den Arbeits-, Handels- und Wohnwelten, auf den drohenden Niedergang der Innenstadt.

Wir müssen Orte schaffen, an denen sich Menschen gerne treffen, zum Sport, zum Arbeiten, zum Chillen

Tomislav Karajica, Immobilienentwickler

Karajica, 43 Jahre alt, Familienvater, Diplomingenieur, erfolgreicher Immobilienentwickler (Immo), Geschäftsführer zahlreicher Gesellschaften, Hauptgesellschafter der Towers, als Jugendlicher war er deutscher Karatekämpfer. Seine Firmen machten 2019 rund 100 Millionen Euro Umsatz, 240 Mitarbeiter sind an verschiedenen Standorten beschäftigt. Vor vier Jahren begann er nach unternehmerischen Lösungen für die großen Themen unserer Zeit zu suchen. Er gründete dafür mit dem Berliner Investor Rolf Eiger die Plattform Home United. „Das ist von der Ausrichtung her keine klassische Immobilienfirma. Wir wollen Inhalte für Gebäude schaffen, Communities aufbauen, Netzwerke entwickeln, Zukunftstechnologien integrieren, Lebensbereiche wie Arbeit, Sport, Kultur, Unterhaltung an einem attraktiven Ort verbinden“, sagt Karajica. Eine Idee davon, wie das fertig aussehen kann, bietet das Hamburger Ding auf St. Pauli, das Pilotprojekt von Home United. „Nach dem Ding“ steckt die Philosophie hinter dem Namen des im Herbst 2019 eröffneten Cross Community Spaces am Wesendamm 20. Im Partier befindet sich die Astra-Motorsport, im ersten Stock nutzen Einzelgänger, Amateure und professionelle eSportsler den gerade eingeweihten United Cyber Space, ein Trainingszentrum für Sport am FC, im fünften Geschoss lädt breite Dachterrasse zum Verweilen und Grillen ein. Die Ragen darunter bieten Büros verschiedener Größen, Seminarräume, Flächen zum Chillen und für Fitness, zwei qualifizierte Trainer gibt es dazu. Wer nicht gehen lassen will, mit wem er gerade Geschäft macht, kann über einen neu designten Lastenaufzug auch unbemerkt in die exklusiven Besprechungszimmer im fünften Stockwerk gelangen. Die klassische räumliche Aufteilung in Arbeitsplatz, Wohnung, Geschäfte, Freizeit, Kultur und Sportgebiete, da- von ist Karajica überzeugt, wird in Zukunft nicht mehr funktionieren, „alle funktionieren jetzt schon nicht mehr“. Viel zu lange sei in diesen Modellen festgehalten, der digitale Fortschritt unter-



Der Immobilienentwickler Tomislav Karajica (43) im Hamburger Ding am Nobistor. Andere Gebäude dieser Art sollen folgen.

FOTO: POLINA MAGAZINA

schützt werden – mit sich abzeichnenden fatalen Folgen. Die Umsätze im Einzelhandel verlagern sich zunehmend in den elektronischen Markt, die Käufer werden hier an ihren Computern und Smartphones abgeholt. „Da hat der Einzelhandel jahrelang zugespäht, in der Hoffnung, es werde sich am Ende nicht alles viel verändern.“ Karajica aber reagiert, gründete 2009 mit einem Schulfreund Edel-Optik. Der Omnichannel-Optiker gehört in der Brillenbranche mittlerweile zu den größten Europas. Ähnliches gelte für die Arbeitswelt. „Wie sehen die Büros von morgen aus? Brauchen wir diese Flächen noch? Und wenn wir zusammenkommen, wie kommen wir zusammen?“, fragt Karajica. „Gibt es dann uns Arbeiten, das als all-

tägliche? Daran glaube ich nicht. Das können wir in vielen Berufsfeldern so zwischen gut von zu Hause erledigen. Es geht heute viel mehr um Kommunikation, um Identität, um die Bindung zum Arbeitgeber, um Kollegialität.“ Die Flächen müssten für diese Anforderungen anders gestaltet werden, mit interessanten Inhalten gefüllt sein, um die Arbeitnehmer zu motivieren, ins Büro zu kommen. „Und wenn sie da sind, möchte ich Optiker gehört in der Brillenbranche mittlerweile zu den größten Europas. Ähnliches gelte für die Arbeitswelt. „Wie sehen die Büros von morgen aus? Brauchen wir diese Flächen noch? Und wenn wir zusammenkommen, wie kommen wir zusammen?“, fragt Karajica. „Gibt es dann uns Arbeiten, das als all-

Hamburger Ding ist in seiner Angebotskombi- kombination wahrscheinlich bisher einmalig in Deutschland.“ Die Transformation des Mundsburg Towers, Hamburgs zweitgrößtem Wohnhochhaus, zu einem bezahlbaren Wohn-, Gewerbe- und Freizeitzentrum inklusive Gastronomie, ist Karajicas aktuelles Großprojekt in der Stadt. Der Umbau soll drei Jahre dauern. „In dem Gebäude kann der Bewohner treppenauf alle finden, um Arbeitsplatz über Einkaufsmöglichkeiten bis hin zum Arzt oder Sporttrainer“, sagt Karajica. Lebensinhalte, die Menschen binden und verbinden, müssen für künftige Begegnungsorte geschaffen werden. Themen wie Sport, Gesundheit, Unterhaltung, die wachsende, zukunftsfähige

Branchen, sollen hier ihre Anziehungskraft entfalten können. „Die Hamburg Towers zum Beispiel waren und sind eine treibende Kraft für die Entwicklung Wilhelmshafen“, sagt er. Mit seinem Bruder Zeljko hat Tomislav Karajica dieses Jahr die SEH Sports & Entertainment Holding gegründet, die sich beim österreichischen Fußball-Schwergewicht Austria Klagenfurt und beim FC Viktoria 1889 Berlin in der Regionalliga Nordost engagiert, im Lagerbetrieb, aber auch im Breiten- und Freizeitbereich sowie in sozialen Einrichtungen. Beide Vereine sind derzeit in ihren Klassen Tabellenführer, nachdem sie Anfang 2019 zum Zeitpunkt der Übernahme im Abstiegskampf (Klagenfurt) und in der Inasowen (Viktoria Berlin) stecken.

Prominente SEH-Mitgesellschafter sind der ehemalige Profispieler Satja Boss Thomas Ebeling und Johannes Huht, Europacup der US-Finanzinvestoren KKR, „beides Schwergewichte der deutschen Wirtschaft, die daran glauben, wie wir im Bereich Sport und eSport Strukturen aufbauen“, sagt Tomislav Karajica.

Als Pionier sieht er sich nicht, „eher als einer, der etwas von Grund auf aufbaut, langen Atem bei der Realisierung hat“. Er greift dabei auf das Know-how, die Erfahrungen vieler Partner und Freunde zurück, mit denen er schon lange vertrauensvoll und inspirierend zusammenarbeitet. „Ich bin Baingenieur, zahlen- und tabellenaffin, in anderen Bereichen fehlt mir oft die Expertise, dieses heute vorwiegend Spezialistenrum, ich halte mich, wenn möglich, aus dem operativen Geschäft heraus, versuche lieber, Menschen zusammenzubringen, die unterschiedlichen Geschäftsfelder miteinander verknüpfen und darüber neue Impulse zu setzen. Ich trage gern Ideen zusammen, schaue, was andere machen, bin offen für alles, schlafe nichts aus, lege Konzepte auf, setze sie um, schaue ein rentables Umfeld.“

Gaming ist da, es ist groß und wird auch nicht einfach wieder weggehen. Hier lohnt es sich zu investieren

Tomislav Karajica, der ein Gaming House in Nettelnburg plant

Zu seinen innovativen Projekten gehört die Elbdome, eine Multifunktionsarena für bis zu 9000 Zuschauer, die in den nächsten vier Jahren am S-Bahnhof Veddel entstehen könnte. Sie soll die neue Spielstätte der Towers und des eSportteams Unicorns of Love (Einheiten der Löwe) werden, aber auch das umliegende Quartier mit Einkaufsmöglichkeiten, Sport- und Freizeitangeboten bereichern. Ähnlich Umfänglich plant er mit einem Konsortium für den Hamburg Fernsehturn, für das Quartiersparkhaus der Towers in Wilhelmshafen und das Gaming House in Nettelnburg, eSport hat Karajica als weiteres lohnendes Aufgabefeld entdeckt. „20 Prozent der 14- bis 29-Jährigen spielen selbst oder haben Kontakt mit Gaming. Ich glaube an die Jugend, an deren Kreativität. Die werden wir brauchen, um auf die Veränderungen in der Gesellschaft konstruktiv reagieren zu können.“

Die Stadt Hamburg erlebt der gebürtige Hamburger bei der Umsetzung seiner Projekte als grandioslich hilfreich und sachdienlich, auch wenn es immer wieder die eine oder andere Verzögerung gibt. „Wer aus der Immobilienbranche kommt, ist kompromissfähig, gewohnt, sich zu geböden. Ob dann die Planung bei Gebäuden länger als die spätere Fertigstellung“, sagt Karajica. Er wisse um die komplexen Aufgaben der Verwaltung, um die Schwierigkeit, alle nationalen und europäischen Regelungen in Einklang zu bringen. Was er sich jedoch von der Stadt wünsche, sei etwas mehr Mut. „Wenn wir nicht rechtzeitig auf die bahnbrechenden gesellschaftlichen Herausforderungen reagieren, die jeden von uns betreffen, wenn wir den Wandel nicht aktiv gestalten, verlieren wir unsere Zukunft.“ Tomislav Karajica ist einer, der genau für diese Heimatstadt zu verändern sucht.

Karajicas Hamburger Projekte: Warten auf den Elbdome

Multifunktionsarena für 9000 Zuschauer soll am S-Bahnhof Veddel gebaut werden. Oberbaudirektor und Politik signalisieren Unterstützung

HAMBURG :: Tomislav Karajica ist mit seinen Firmen auf vielen Gebieten aktiv. Einige Projekte laufen bereits, andere sind in Planung. Eine Übersicht. **Gaming House** Am Oberen Landweg im ehemaligen Tagungshotel der Telekom entsteht für 50 Millionen Euro ein Spiel- und Trainingszentrum für eSportsler, das größte Europas. Das 20.000-Quadratmeter große Objekt wird die neue Heimat des Bergdorfer eSports-Teams Unicorns of Love, das bislang in Berlin sitzt. **Hamburger Ding**: Das Mutterhaus für Coworking Spaces am Nobistor, Anfang 2019 eröffnet. Die hier gemachten Erfahrungen sollen für Projekte an anderen Hamburger Standorten und anderen deutschen Städten genutzt werden. **Fernsehturn**: Karajica, Bernd Aufreide (Hamburg Messe & Congress) und

Philipp Westermeyer (Online Marketing Rockstars) erhalten den Zuschlag für die Umgestaltung des Fernsehturms. Die Aussichtsplattform Mebis, die Drehrestaurant wird zur Eventfläche. Am Fuß des Turms wird angebaut für Gastronomie und Shops. Fertigstellung 2023/24. **Mundsburg Towers**: Kombination von Coworking, Sport und Freizeit. Die 135 Wohnungen, 35 bis 55 Quadratmeter groß, bleiben. Die ersten vier Geschosse sind Gewerbetlichen. Drei Jahre bauen. **Elbdome**: In einem Hafenbecken an den Elbbrücken geplant, dort politisch nicht durchsetzbar, soll die Multifunktionsarena, die neue Towers-Spielstätte für 9000 Zuschauer, jetzt am S-Bahnhof Veddel entstehen. Stadt und Oberbaudirektor Franz-Josef Höing unterstützen das Projekt. Anhandgabe an Home Uni-

ted wäre der nächste Schritt, danach Start des Planungsprozesses. Karajica: „Wir sehen hier nicht nur Glamour und Lifestyle, wir wollen mit der Arena auch soziale Projekte verbinden.“ Kosten: 150 Millionen Euro. Fertigstellung 2023/24.



Die Towers-Chefs: Marvin Willoughby, Jan Fischer, Karajica (v. l.) FOTO: WITTFIS

Quartiersparkhaus: Das seit 2018 geplante Sportzentrum des Hamburg Towers e.V. mit stählerner Dreifeldhalle und Fitnessstudio im Wilhelmshafen-Rathausviertel wird finanziell vom Bund (44 Millionen) und der Stadt Hamburg (5,5 Millionen) unterstützt. Kosten: 18,99 Millionen Euro. Die Grundstückefrage soll abhold mit dem Senat geklärt werden. Fertigstellung Ende 2022. **Hamburg Towers**: In der zweiten Bundesligasaison soll sich das Team aus dem Abstiegskampf herausheben, mitdringende ein Play-off-Kandidat werden. „Wenn der Elbdome steht, wollen wir eine Mannschaft haben, die in europäischen Wettbewerben spielen kann“, sagt Hauptgesellschafter Karajica.

Fußballclub: Eine Perspektivinvestition. Austria Klagenfurt (2. österreichische Liga) und Viktoria Berlin (Regionalliga Nordost) bieten ein interessantes Umfeld, sportlich, infrastrukturell. „Wir wollen hier nachhaltig etwas aufbauen. An beiden Standorten mussten wir verlorenes Vertrauen in die Clubs zurückgewinnen“, sagt Karajica. Im Gegenzug zum Basketball bietet Fußball auf Sicht größere Renditechancen wegen höherer TV-Gelder und Abkommen. **More than Sports**: Die Agentur wurde parallel zu den Towers aufgebaut, gehört jetzt zur Sport & Entertainment Holding. Betreibt erfolgreiche Vermarktung für Fußball und Basketball. **More than**: Die GmbH, 2020 gegründet, soll Dienstleistungs- und Consultingbereiche gruppenübergreifend bündeln.

- Hamburger Abendblatt



#UNITEDCYBERWORLD

WORKING TITLE

PRESSECLIPPING

E-Sport



Hobbyzocker finden am Nobistor eine neue Heimat

- Hamburger Abendblatt

[Zum vollständigen Artikel](#)

Hamburg wird zur eSports-Metropole Europas

- Hamburger Abendblatt

[Zum vollständigen Artikel](#)

Hamburg: Telekom-Hotel wird zum Zocker-Tempel

- immobilienmanager

[Zum vollständigen Artikel](#)



Gaming House: Karajica macht Hamburg zu Europas Esport-Metropole

- DEAL Magazin

[Zum vollständigen Artikel](#)

„Cyber Space“: Weltweit erstes Trainingszentrum für E-Sport in Hamburg eröffnet

- SAT.1 REGIONAL

[Zum Video](#)



Hamburg: Hotel in Bergedorf wird E-Sport-Zentrum

- Thomas Daily

[Zum vollständigen Artikel](#)



In Hamburg: Unicorns of Love eröffnen größtes Gaming House Europas

- GamingGrounds

[Zum vollständigen Artikel](#)



#UNITEDCYBERWORLD

WORKING TITLE

PRESSECLIPPING

E-Sport

Montag, 5. Oktober 2020

HAMBURG

Hamburger Abendblatt

HANSESTADT · BEZIRKE · GESELLSCHAFT · SCHULE · DER NORDEN



Ein Raum, an dem die Hamburger Gaming-Community zusammenkommen kann: Karajica bei der Einweihung von Deutschlands erstem Trainingszentrum für Hobbyzocker am Nobistor.

FOTO:ROLAND MAGLINA

Hamburg wird zur eSports-Metropole Europas

Immobilienentwickler Tomislav Karajica will in Bergedorf **Campus**, **Themenpark** und **Hotel** eröffnen – und investiert rund 50 Millionen Euro

IRIS MYDLACH

HAMBURG :: Im Bergedorfer Stadtteil Nettelburg soll im kommenden Jahr das größte eSports-Zentrum Europas eröffnet werden. Das besitzende der Hamburger Immobilien- und Projektentwickler Tomislav Karajica dem Hamburger Abendblatt. Das „Gaming House“ wird im ehemaligen Tagungshotel der Telekom am Oberen Landweg entstehen. Das 20.000 Quadratmeter große Objekt liegt direkt an S-Bahnhalte Nettelburg und soll zu diesem Zweck komplett renoviert und umgebaut werden. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 50 Millionen Euro.

Unter Gaming versteht man die Beschäftigung mit virtuellen Spielen, entweder im Internet oder mittels digitaler Medien. Menschen, die diese Spiele professionell betreiben, bezeichnet man als eSportler – über 1,5 Millionen gibt es inzwischen geschätzt auch in Deutschland.

„Das Thema eSports fasziniert mich seit Jahren. Ich begreife Gaming als Sport und möchte all denen, die mit der größten Leidenschaft und Faszination in dieser Welt unterwegs sind, die Möglichkeit einer Verortung geben, so, wie ich es in Wilhelmshagen mit den Hamburg To-

wers gemacht habe“, sagte der 43-Jährige im Gespräch mit dem Abendblatt. Die Eröffnung ist für Ende 2021 geplant.

Neben einem Hotel für Gaming-Fans, einem Themenpark und einem eigenen eSports-Campus wird das Zentrum zugleich die neue Heimat der Unicorns of Love (übersetzt: Einhorn der Liebe). Das Hamburger eSports-Team kämpft derzeit im PC-Spiel League of Legends (Liga der Legenden) um den Weltmeistertitel. Erstmals seit ihrer Gründung zog die Mannschaft um den Nettelburger Trainer Fabian Mallant (26) in die Hauptrunde ein. Die WM wird in Shanghai ausgetragen. 44 Millionen Zuschauer sahen im vergangenen Jahr das Finale – gespielt wird um Preisgelder von rund 17 Millionen Euro.

Wie sich Tomislav Karajica die Umsetzung seines neuen Großprojekts vorstellt, wurde bereits vergangenen Freitag deutlich – als mitten auf dem Kiez Deutschlands erster Trainingsraum für Hobbyzocker eröffnet wurde. „Zu uns kommt man, wenn man Gaming fühlt und eSports lebt“, sagte Sebastian Lampe, Leiter des Projekts, bei der Eröffnung. An 20 Plätzen kann ab sofort im „Hamburger Ding“ am Nobistor 16 ge-

spielt werden, allein oder als Team. Seit heute findet ein Ferienprogramm statt. Das Angebot beschränkt sich derzeit noch auf „League of Legends“, das weltweit erfolgreichste PC-Spiel mit mehr als 100 Millionen Nutzern – im Monat. Professionelle Trainer können den Besuchern, wenn gewünscht, Hilfestellungen geben oder sogar das Training lei-

Ich möchte allen Altersgruppen den Zugang zum Gaming ermöglichen. Auch den Senioren

Tomislav Karajica, Immobilienentwickler

ten. „Darüber hinaus wird es aber auch Seminare für Eltern geben, die verstehen möchten, woher die Faszination ihrer Kinder kommt. Denen wollen wir erklären, wie viel ihre Kinder bei diesem Spiel lernen – und dass es nicht gefährlich für sie ist“, ergänzte Karajica.

Am liebsten wäre es dem Unternehmer allerdings, wenn sich Eltern und

Großeltern gleich selbst mit vor die Rechner setzen würden. „Gaming betrifft alle“, sagte Karajica dem Abendblatt, „deshalb möchte ich jeder Altersgruppe den Zugang ermöglichen. Auch den Senioren.“ So wird das Spiele-Projekt am Nobistor ab sofort auch den Patienten der gegenüberliegenden Endo-Klinik für die Zeit ihres Aufenthalts im Gaming-Angebot unterbreiten. Die Kooperation wurde jetzt unterzeichnet.

Die Wahl für Karajicas nächstes großes Hamburg-Projekt ist nicht zufällig auf Bergedorf gefallen: Auch die „Unicorns of Love“ sind seit jeher im Stadtteil Nettelburg zu Hause. Die 2013 gegründete eSports-Organisation ist ein Familienprojekt. Besitzer ist der Unternehmer Jos Mallant. Sohn Fabian fungiert als Coach des Teams, Tochter Vivien (28) ist General Manager. Die Geschwister befinden sich derzeit in Shanghai. „Wir kannten keinen eSports“, hatte Jos Mallant vor Wochen dem Abendblatt erzählt. Weil sie aber die Leidenschaft ihres Sohnes verstehen wollten, folgten die Eltern ihm auf seinem Weg und unterstützen ihn nach Kräften.

Obwohl es mehrfach Angebote von Investoren und anderen großen Gaming-Organisationen gab, blieb das erfolgreiche Team immer in Familienhand. Im März 2020 stieg schließlich Tomislav Karajica als erster Investor ein. „Was uns im Basketball mit den Hamburg Towers rund um Marvin Wiloughby und Jan Fischer gelang, wird uns mit den Unicorns of Love“ und der Familie Mallant in Bergedorf auch gelingen“, sagte Karajica.

In Deutschland gibt es rund 34 Millionen Menschen, die regelmäßig virtuell spielen. Derzeit ist es die Altersgruppe der über 50-Jährigen, die am stärksten wächst. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2020 in Deutschland mit Videospiele und den dafür benötigten Geräten 3,7 Milliarden Euro umgesetzt – ein Plus von 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie der Verband der deutschen Games-Branche bekannt gab.

„eSport ist ein in allen Bereichen rasant wachsender Markt. Die Community ist auch in Hamburg stark, es fehlt aber ein Raum, in dem sie zusammenkommen kann. Diesen schaffen wir auf allerhöchstem Niveau“, sagte Tomislav Karajica. „Wenn alle Instanzen an einem Strang ziehen, wird Hamburg schon vom kommenden Jahr an eine führende Rolle im Gaming einnehmen – weltweit!“

Unicorns of Love erstmals in der WM-Hauptrunde

eSports-Team aus Hamburg unter den zwölf besten der Welt. 800.000 Menschen sehen Duell

HAMBURG/SHANGHAI :: Das war ein historischer Sieg: Die Hamburger eSports-Organisation Unicorns of Love ist bei den Worlds 2020, der Weltmeisterschaft im Videospiel „League of Legends“, am Mittwoch erstmals in seiner Geschichte in die Hauptrunde eingezogen. Im entscheidenden Spiel setzte sich das Team um Coach Fabian Mallant (26) im Best-of-five-Modus mit 2:0 gegen Super Massive aus der Türkei durch. Mehr als 800.000 Zuschauer verfolgten das Spiel im Livestream bei Twitch.

„Es ist kaum in Worte zu fassen, wie stolz und glücklich wir sind. Damit hat sich für uns ein Traum erfüllt“, sagte Managerin Vivien Mallant (28) nach dem Spiel. „Jetzt freuen wir uns auf die nächste Herausforderung und sind bereit, die ganz Großen zu ärgern.“

Dass sie dazu in diesem Jahr imstande sind, konnten die Unicorns bereits am ersten Tag der Weltmeisterschaft im chinesischen Shanghai beweisen, als sie unter anderem PSG Talon, das in Hongkong angesiedelte Team des französischen Großclubs Paris Saint-Germain, klar besiegten und damit für viel Aufsehen sorgten.

Im vorigen Jahr waren die Unicorns erstmals mit ihrem russischen Team bei der WM dabei, scheiterten aber knapp in der Vorrunde. Nicht so in diesem Jahr. „Großes Kompliment an mein Team, die Jungs haben herausragend gespielt“, sagte Fabian Mallant. „Unser Ziel haben wir schon erreicht. Alles, was jetzt noch kommt, ist eine Zugabe.“

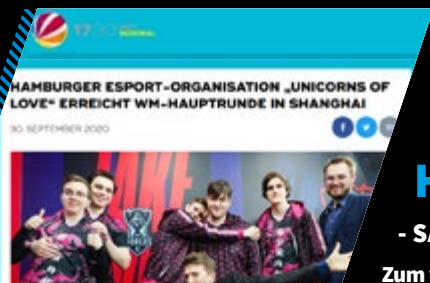
Die Unicorns of Love wurden 2013 gegründet und sind ein Familienprojekt. Damals hatten es Fabian und fünf seiner Freunde als Amateure mit bis in die höchste europäische Profiligen EU LCS (heute LEC) geschafft. Danach professionisierte sich das Team. Als Riot Games, der Besitzer des Spiels, die Liga 2019 in ein Franchisesystem verwandelte, hätte der Verbleib die Familie Mallant mehrere Millionen Euro gekostet. Sie entschied sich dagegen.

Fabian Mallant wechselte damals für einige Monate als Coach zur eSports-Organisation SK Gaming – bis Schwester Vivien 2019 auf die Idee kam, in Russland ein neues Team aufzubauen. Dies gelang ihr innerhalb nur weniger Monate. Mit sichtlichem Erfolg. myd

Vom 5. bis 9. Oktober (jeweils 9 bis 15 Uhr) findet in den Räumen der United Cyber Spaces am Nobistor 16 ein Ferienbootcamp für alle „League of Legends“-Interessierten zwischen 12 und 16 Jahren statt. Das Training wird von professionellen Coaches geleitet. Die Teilnahme kostet 200 Euro, Hardware und Verpflegung inklusive. Infos: Gaming@unitedcyberspaces.com.



Voll konzentriert: Fabian Mallant und sein Team in Shanghai. FOTO:RIOT GAMES



Hamburger Esport-Organisation „Unicorns of Love“ erreicht WM-Hauptrunde in Shanghai

- SAT.1 REGIONAL

Zum vollständigen Artikel



- Hamburger Abendblatt und Bergedorfer Zeitung

#UNITEDCYBERWORLD

WORKING TITLE

PRESSECLIPPING

Internationale Presse

Sheepy on Unicorns of Love qualifying for Worlds 2020 groups stage

- ESPN Esports
Zum Video



E-Sports Hotel! Unicorns of Love announces new headquarters

- times.hinet.net
Zum vollständigen Artikel



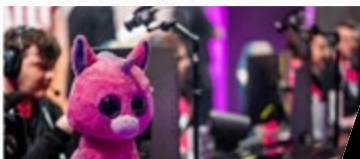
Riot Games Said That Unicorns Of Love Almost Didn't Make It To Worlds

- happygamer.com
Zum vollständigen Artikel



Why Unicorns Of Love Deserve To Be In The Main Event Of 'LoL' Worlds

- Forbes
Zum vollständigen Artikel



Why Unicorns Of Love Deserve To Be In The Main Event Of 'LoL' Worlds

Unicorns Of Love s'offre la plus grande gaming house d'Europe

- eclipasia.com
Zum vollständigen Artikel



Unicorns of Love: Goodbye Berlin! We are moving!

- vk.com
Zum vollständigen Artikel



#UNITEDCYBERWORLD

WORKING TITLE

PRESSECLIPPING

Fernsehturm



Fernsehturm in Hamburg: „Telemichel“ wird wieder eröffnet – das ist der Plan

- Hamburger Morgenpost

[Zum Video](#)

„Telemichel“: So sieht der Fernsehturm heute von innen aus

- Hamburger Morgenpost

[Zum vollständigen Artikel](#)



2023 wieder offen: Die Pläne für den Fernsehturm stehen

- NDR

[Zum vollständigen Artikel](#)

Wiedereröffnung 2023: Das sind die Pläne für den Hamburger Fernsehturm

- WELT

[Zum vollständigen Artikel](#)



#UNITEDCYBERWORLD

WORKING TITLE

PRESSECLIPPING

Hamburger Ding



Hamburgs sportlichstes Büro - Laptop trifft Laufband

- BILD

[Zum vollständigen Artikel](#)

Wirtschaftssenator Westhagemann eröffnet Tech-Playground: Ein Blick in die Zukunft

- Hamburg 1

[Zum Video](#)



Innovations-Boom: Wird Hamburg die neue Technologie-Hochburg?

- Hamburger Morgenpost

[Zum Video](#)

Tech-Playground: Ein Blick in die Zukunft auf der Reeperbahn

- WELT

[Zum vollständigen Artikel](#)



#UNITEDCYBERWORLD

WORKING TITLE

PRESSECLIPPING

Elbdome



„Elbdome“ in Hamburg:
Für 150 Millionen Euro!
Neue Sport-Arena in der
Hafencity geplant

- Hamburger Morgenpost

[Zum Video](#)

Investor plant Elbdome
mit 8000 Plätzen in
der Hafencity

- Hamburger Abendblatt

[Zum vollständigen Artikel](#)



Elbdome: Mehr Platz
für große Ambitionen

- ZEIT Online

[Zum vollständigen Artikel](#)



#UNITEDCYBERWORLD

WORKING TITLE

PRESSECLIPPING

Sport



**SEH sichert sich
Fußballmarke
„Life After Football“**

- MEEDIA

[Zum vollständigen Artikel](#)

**Regionalliga Nordost :
Viktoria 1889: Mit neuen
Investoren zum Erfolg**

- Berliner Zeitung

[Zum vollständigen Artikel](#)



**Ebeling steigt bei
Unternehmen der
Karajica-Brüder ein**

- DWDL.de

[Zum vollständigen Artikel](#)



Forbes